

LESEPULT IM DOME ZU PISA.

Das auf unserm Blatte dargestellte Leseput von weissem Marmor, auf einer Balustrade am Chore des Pisaner Domes stehend, bildet eine nicht ganz unwesentliche Zierde des berühmten Baues.

Dasselbe steht in einem Säulenintervall und hebt sich die schöne Contour des zierlichen Pultes auf dem geheimnissvollen Dunkel des Querschiffes vortrefflich ab.

Der vierseitige, auf Löwenfüßen ruhende und reich ornamentirte Fuss, das candelaberartige Mittelglied, dessen ästhetische Composition ihre unverkennbaren Schwierigkeiten hatte und der das Buch tragende Adler sind von anziehender und edler Bildung.

Die lebendige und gediegene Durchführung des Details entspricht ganz den Schöpfungen der florentiner Renaissance, wie ja das, seit dem Anfange des funfzehnten Jahrhunderts von dem nahen Florenz politisch abhängige Pisa, auch dem Einflusse des Kunstlebens der Florentiner sich hingab.

Das schöne Motiv der Anwendung eines, das Buch stützenden Adlers verwendete schon Niccolo Pisano an dem Leseputte seiner berühmten Kanzel im nahen Battisterio der Pisaner; auch in St. Maria dei miracoli in Venedig begegnen wir demselben beispielsweise an den beiden Ambonen.